



[Startseite](#)

[Bühne](#)

[Klassik](#)

[Buch](#)

[Film](#)

[Ausstellung](#)

[Tipps](#)



WIEN MODERN #26

Oktober 22, 2013 in [Klassik](#)

VON MICHAELA MOTTINGER

Festival für Musik der Gegenwart

[Democracy Bild: © Konstantin Lipatov](#)

Democracy

Bild: © Konstantin Lipatov

Das Festival für Musik der Gegenwart präsentiert von 24. Oktober bis 15. November an 21 Orten über 50 Projekte. Das kompositorische Werk von Peter Eötvös wird in den Mittelpunkt gerückt, ein thematischer Schwerpunkt ist die Verbindung von Neuer Musik und Tanz. Das Ausnahmewerk FAMA kommt als Jubiläumskonzert der Ernst von Siemens Musikstiftung zu dessen 40-Jahr Jubiläum wieder zur Aufführung. Den letzten Festivaltagen hostet WIEN MODERN die World New Music Days 2013 der IGMM. Das Festival am 24. Oktober im Wiener Konzerthaus mit drei außergewöhnlichen Stücken in seine 26. Festivalsaison: Programm stehen „The Gliding of the Eagle in the Skies“ des diesjährigen Schwerpunkt-Komponisten Peter Eötvös, gefolgt von der österreichischen Erstaufführung von Salvatore Sciarrinos „Giorno velato presso il nero“. 75 Jahre nach dem Anschluss Österreichs erinnert das Festival mit Luigi Nonos Meisterwerk „Il carosospeso“ an dessen Forderung nach kritischer Wachsamkeit gegenüber Verbrechen totalitärer Regime. Das basiert auf Abschiedsbriefen von Widerstandskämpfern im zweiten Weltkrieg. Es spielt das ORF Radio Sinfonieorchester Wien unter der Leitung von Cornelius Meister.

Komponist Peter Eötvös im Mittelpunkt

Nach der Eröffnung steht auch der zweite Festivaltag im Zeichen von Peter Eötvös: Die Uraufführung seiner „Paradise Reloaded (Lilith)“ wird gefeiert, eine Produktion der Neuen Oper Wien, in Koproduktion mit WIEN MODERN (25.10.). Ein weiteres Highlight des ungarischen Komponisten ist „zeroPoints“, gespielt vom SV Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg (4.11.), das nach drei Jahren wieder bei WIEN MODERN zu ist. Eötvös' „Cello Concerto Grosso“ mit dem Solisten Sung-Won Yang beschließt das Festival am 15.11.

WIEN MODERN bittet zum Tanz!

Einen thematischen Schwerpunkt des Festivals #26 bildet die Verbindung von Musik und Bewegung. Ger

mit dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien bittet WIEN MODERN am 7. November im Großen Saal des Wiener Konzerthauses zum Tanz. 10 KomponistInnen präsentieren bei RSO WIEN MODERN TANZT Uraufführungen – „Tanzmusik für Fortgeschrittene“. Es darf das Tanzbein geschwungen werden! Weiters werden in Kooperation mit dem Tanzquartier Wien zwei Tanzproduktionen gezeigt: „Democracy (work in progress)“ am 30.10. und „Dingen“ (1.11.). In Kooperation mit dem brut kommt die österreichische Erstaufführung des Tanzkonzerts „Shirokuro“ zur Aufführung. Im Casino Baumgarten werden in der „Jukebox“ des Ensembles Nickel Kompositionen der Gegenwart zu Liedern, die an so manch eine Tanzmusik der 1950er und 1960er Jahre erinnern (8.11.). Das ensemble mosaik stößt bei „Synthetics“ in tanzbarer Clubkultur (2.11.). Apropos Clubkultur: Das Klangforum Wien spielt im Rahmen von zwei ClubNÄCHTEN in Wiens angesagtesten Clubs. Den Beginn macht die Eröffnungsparty in der Grelle Forelle (24.10.), der zweite Gig ist im Fluc am 5.11. Die bereits legendären StudioNÄCHTE mit Tingel Tangel finden im Café Heumarkt (31.10. und 15.11.) sowie im Anschluss an RSO WIEN MODERN TANZT im Großen Saal des Wiener Konzerthauses statt. Auch das heuer zum 25. Mal stattfindende Symposium WIEN MODERN widmet sich dem Schwerpunktthema unter dem Titel „In Bewegung“.

Jubiläumskonzert Ernst von Siemens Musikstiftung

Einer der wesentlichsten Partner und Unterstützer für Neue Musik weltweit ist die Ernst von Siemens Musikstiftung. In diesem Jahr feiert sie mit ausgewählten Jubiläumskonzerten ihr 40-jähriges Bestehen. Als Jubiläumskonzert in Österreich findet „FAMA. Hörtheater für ein Klanggebäude, großes Ensemble, acht Stimmen und eine Schauspielerin“ von Beat Furrer bei WIEN MODERN statt. Der Komponist wird selbst am Pult stehen und das Klangforum Wien leiten (3.11.).

Erste Bank-Kompositionspreis

Der Erste Bank-Kompositionspreis ging an den Niederösterreicher Bernd Richard Deutsch. Das Auftragswerk mit dem Titel „Dr. Futurity“ wird am 12. November im Wiener Konzerthaus vom Klangforum Wien gespielt, es dirigiert Enno Poppe. Neben dem Preisträgerstück sind weitere Werke des jungen Komponisten während des Festivals zu hören.

World New Music Days 2013 der IGNM

Die World New Music Days finden 2013 unter dem Motto „GATES / TORE“ in Košice, Bratislava und Wien statt. In Wien präsentiert die Internationale Gesellschaft für Neue Musik (IGNM) im Rahmen von WIEN MODERN neueste nationale und internationale Werke der Gegenwart. Nicht nur das klassische Konzertformat wird bedient, sondern auch Klanginstallationen sowie ein gemeinsames Kurzopern-Projekt mit den beiden Wiener Theatergruppen sirene Operntheater und progetto semiserio sollen dem Publikum so manch noch unbekannte Tür in eine Welt globaler musikalischer Überraschungen öffnen.

Musik für junges Publikum, WIEN MODERN Transfer

In Kooperation mit dem DSCHUNGEL WIEN kommt „Das Märchen vom alten Mann“ mit Musik von Thomas Wally zur Uraufführung (ab 26.10.). Eine Möglichkeit des Wiedersehens gibt es mit „Das Kind der Seehundfrau“ mit Musik von Jesse Brækman (ab 2.11.). Workshops für Jugendliche, Einführungen und die Reihe WIEN MODERN: Im Gespräch runden das Vermittlungsprogramm ab.

WIEN MODERN, das ist Österreichs größtes Festival für Musik der Gegenwart. WIEN MODERN, das ist ein Netz zeitgenössischer Musik über der Stadt. WIEN MODERN, das ist Musik, Musiktheater, Performance, Symposium und Party. Das Festival wurde 1988 von Claudio Abbado gegründet und steht seit 2010 unter der künstlerischen Leitung von Matthias Lošek. WIEN MODERN wird vom Verein Wien Modern in Kooperation mit dem Wiener Konzerthaus und der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien veranstaltet.

www.wienmodern.at

Wien, 22. 10. 2013